

P R E S S E D I E N S T

Dorsten, den 14.10.2015

Start der Bodensanierung auf dem Werksgelände der ehemaligen Dachpappenfabrik Dr. Kohl in Dorsten steht bevor

Mitte Oktober 2015 ist es so weit: der kontaminierte Boden auf dem rund 10.000 m² großen Gelände der ehemaligen Dachpappenfabrik Dr. Kohl an der Straße „Auf dem Beerenkamp“ in Dorsten wird saniert. Der Auftrag für die Bodensanierung wurde vom AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dorsten Ende September an die Bietergemeinschaft Heitkamp vergeben.

Die Arbeiten beginnen auf dem Gelände mit der Einrichtung der Baustelle, der Räumung des Baufeldes und der Anlegung von Baustraßen.

Anschließend wird die Sanierung schrittweise voranschreiten. Dazu müssen die noch vor Ort verbliebenen Bodenplatten und Fundamente sowie ein tiefreichender Schadensherd auf dem ehemaligen Fabrikgelände und dem östlichen Nachbargrundstück entfernt werden. Auch werden die mit Schadstoffen belasteten Auffüllungen unter den Platzbefestigungen im ehemaligen Innenhof des Betriebsgeländes beseitigt. Um Geruchsbelästigungen beim Aushub z. B. einer Teergrube zu vermeiden, werden die Arbeiten dort unter einer zeltähnlichen Einhausung durchgeführt. Die Baugruben werden wieder mit sauberem Boden verfüllt.

Der belastete Boden wird fachgerecht entsorgt. Die dazu benötigten LKWs werden vor Verlassen des Geländes mit wasserdichten Planen abgedeckt und

Ansprechpartner für die Medien			
AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung		Kreis Recklinghausen	Stadt Dorsten
Sabine Schidlowski-Boos		Georg Wohlfahrt	Dagmar Stobbe
Postfach 80 01 47 45501 Hattingen	Werksstraße 15 45527 Hattingen	Kurt-Schumacher-Allee 1 45657 Recklinghausen	Halterner Straße 5 46284 Dorsten
Telefon: 02324 5094-30 Telefax: 02324 5094-70		Telefon: 02361 53-5304 Telefax: 02361 53-3290	Telefon: 02362 66-3520 Telefax: 02362 66-5715
s.boos@aav-nrw.de		info@kreis-recklinghausen.de	planung-und-umwelt@dorsten.de
www.aav-nrw.de		www.vestischer-kreis.de www.kreis-re.de	www.dorsten.de

die Reifen gereinigt. In den Stoßzeiten der Sanierung muss mit täglich etwa 40 LKW-Touren gerechnet werden.

Bei Arbeiten entlang der Straße „Auf dem Beerenkamp“ kann es durch einseitige Straßensperren zeitweise zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Die Beeinträchtigungen für die Anwohner werden während der Baumaßnahmen so gering wie möglich gehalten. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass es vorübergehend zu Behinderungen durch den LKW-Verkehr oder zu Bau- lärm kommen kann. Die Anlieger werden um Verständnis für diese unvermeidlichen Unannehmlichkeiten im Rahmen der Sanierungsarbeiten gebeten. Sofern die Witterung mitspielt und sich keine unerwarteten Vorkommnisse ereignen, werden die Arbeiten voraussichtlich sechs Monate dauern.

Der Anwohner- und Arbeitsschutz hat oberste Priorität. Die Arbeiten werden durch einen Fachgutachter begleitet und beaufsichtigt. Fachgutachter ist Robert Kies von der BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement GmbH. Sollte es während der Bauarbeiten Anlass zu Beschwerden geben, wurde ein **Beschwerdetelefon unter der Nummer 01575-9221371** eingerichtet, unter der jederzeit ein Verantwortlicher für die Baumaßnahme erreicht werden kann. Natürlich stehen auch die Ansprechpartner bei Stadt, Kreis oder AAV für Fragen gern zur Verfügung:

- Stadt Dorsten:
Dagmar Stobbe, Telefon 02362 66-3520,
- Kreis Recklinghausen:
Georg Wohlfahrt, Telefon 02361 53-5304,
- AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung:
Dr. Beatrix Haglauer-Ruppel, Telefon 02324 5094-25.

Hintergrundinformation zum AAV

Der AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch die Projektträgerschaft. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Durch Flächenrecycling und Altlastensanierung werden infrastrukturell gut gelegene Flächen wieder nutzbar gemacht und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Dadurch wird dem zusätzlichen Flächenverbrauch entgegengewirkt.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft.

Weitere Informationen hierzu unter www.aav-nrw.de